



BABYLON: Der automatische Programmübersetzer!

Unübersehbare Mengen von Software sind aufgrund der englischsprachig abgefaßten Begleittexte, Bezeichnungen und Menübegriffe von deutschen Benutzern vielfach nur mit Wörterbuch und Spickzettel anwendbar. Die hier vorgestellte, einigermaßen sensationelle Software macht damit Schluß und nimmt Ihnen die Fremdsprachenkenntnisse ab, erkennt selbständig (!) alle Textpassagen eines derartigen Programms und konvertiert sie in deutsche Sprache.

Nicht jeder ist ein Sprachgenie, und es bedarf fürwahr weitreichender Englischkenntnisse, will man mit Software aus dem angloamerikanischen Sprachraum souverän (!) umgehen. Speziell ein Großteil der Programme des Shareware- und Freeware-Bereichs ist dort angesiedelt, und die Erfahrung zeigt nun einmal, daß ein in Deutsch abgefaßtes Menü auch beim hundertsten Mal noch schneller bedient werden kann als das englische Äquivalent. Der Schlüsselreiz-Charakter der Muttersprache ist so schnell eben nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Die bislang ansatzweise bestehenden Übersetzungsmöglichkeiten durch Hilfsprogramme sind weithin unbefriedigend und führen immer wieder zu Komplikationen, da schon das Überschreiben eines einzelnen Punktes, der in Wirklichkeit ein Steuerzeichen war, verhängnisvoll sein kann. Wer also mit einem Programm wie PC Tools oder Norton Utilities manuell die entsprechenden Einträge überarbeitet, ris-

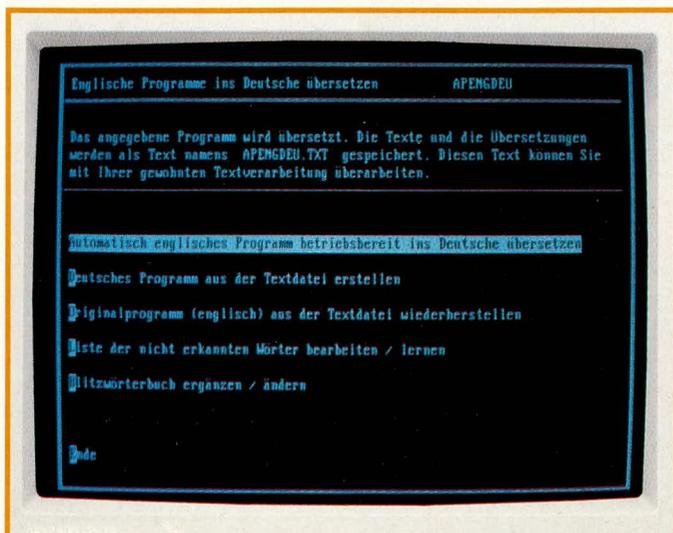


Bild 1: Hauptmenü von BABYLON. Im ersten Schritt werden die Textsequenzen des Zielprogrammes erkannt und übersetzt, können danach redigiert und im dritten Schritt im Zielprogramm eingebaut werden. Außerdem sind in beliebigem Umfang Änderungen und Erweiterungen des Wörterbuchs möglich.

kiert trotz stundenlanger Arbeit den Totalabsturz und kann von vorne anfangen.

BABYLON bietet Ihnen bei einfachster Anwendbarkeit den Ausweg aus der Sprachverwirrung und ermöglicht Programmkonvertierung in nie gekannter Zügigkeit. Sie brauchen dazu in keiner Weise in die unauslotbaren Tiefen des Zielprogramms abzutauchen, da alle Textpassagen automatisch erkannt werden!

BABYLON ist verwandt mit dem in ELV-Journal 1/91 vorgestellten Rechtschreibprogramm RIGHT+ und liegt nun in der Version Englisch-Deutsch vor. Weitere Fremdsprachenversionen sind in der Entwicklung und werden bald folgen.

Das Programm arbeitet mit einer jederzeit erweiterbaren Wörterbuch-Liste von 80.000 Einträgen und spürt nach ihrer Maßgabe sämtliche Passagen im Zielprogramm auf, die „wie Text aussehen“. Parallel dazu übersetzt es diese automatisch nach der Wort-für-Wort-Methode. Dabei ist wesentlich, daß BABYLON für die Übersetzung stets nicht mehr Raum belegt, als das Original in Anspruch nahm, so daß keine Verschiebungen zustandekommen können.

Der Bearbeiter bekommt nach Abschluß der automatischen Übersetzung gleichzeitig jeweils eine englische sowie die zugehörige deutsche Radebrecher-Passage präsentiert, welche normalerweise sofort verständlich ist und nach Bedarf auch umgestellt oder umgetextet werden kann. Aus Platzgründen etwa erforderliche Abkürzungen können ebenfalls festgelegt werden, doch verfügt BABYLON auch über einen eigenen Abkürz-Algorithmus.

Bedienung

BABYLON wird auf zwei 5,25"-Disketten ausgeliefert und arbeitet auf allen PCs ab DOS-Version 2.0. Eine Festplatte sollte auf jeden Fall vorhanden sein.

Gestartet wird durch Eingabe von „AP“,

bei der Erstbenutzung jedoch erst nach Eingabe eines telefonisch abrufbaren Lizenzcodes. Danach erfolgt die Farbinstallation, und nachdem das Programm ins Hauptmenü gewechselt ist, kann mit dem Übersetzen schon begonnen werden.

Nach Anwahl des Menüpunktes „Automatisch englische Programme betriebsbereit ins Deutsche übersetzen“ wird zunächst der Name des zu bearbeitenden Programms abgefragt. Der maximal für die Übersetzung nutzbare Platz wird wie gesagt durch die Länge der Originaltexte vorgegeben, was dazu führen kann, daß Texte gekürzt werden müssen, denn Englisch ist mitunter eine verblüffend kurze Sprache. Das Programm gibt Ihnen eine grundsätzliche Wahlmöglichkeit zwischen der Kürzung einzelner Wörter oder aber innerhalb von Textzeilen. Außerdem wird noch abgefragt, ob das zu bearbeitende Programm den erweiterten ASCII-Code unterstützt und somit Umlaute akzeptiert, was bei vielen US-Programmen nicht der Fall ist. Danach beginnt die eigentliche Übersetzung des Programmes, die natürlich in jedem Fall anhand einer Sicherungskopie vorgenommen werden sollte.

Originaltext und Übersetzung werden in eine Datei „APENGDEU.TXT“ geschrieben, aus der zeilenweise Originaltext und deutsche Übersetzung ersichtlich ist. Diese Datei kann mit jedem ASCII-Editor bearbeitet werden, wobei man sich um Zeilenlängen oder mehrzeilige Umbrüche nicht zu kümmern braucht, da BABYLON diese beherrscht. Nach abgeschlossener Bearbeitung wird der deutsche Text mit dem Menüpunkt „Deutsches Programm aus der Textdatei erstellen“ in das Originalprogramm eingelesen.

Der Originaltext bleibt in der oben genannten Datei erhalten, und man kann jederzeit in ihn rück-umwandeln, sofern der Originaltext nicht ebenfalls verändert wurde.

Nicht immer werden die Übersetzungs-

ergebnisse auf Anhieb zur vollen Zufriedenheit ausfallen - angesichts des immensen Umfangs der deutschen/englischen Sprache wäre das ein größeres Weltwunder. BABYLONs spezielles Wörterbuch der Computertechnik kann jedoch jederzeit erweitert werden, wozu speziell der Menüpunkt „Liste der nicht erkannten Wörter bearbeiten/lernen“ äußerst nützlich ist. Allein der Anwender bestimmt durch seine jeweilige Übersetzung, was gelernt werden soll.

Selbst in den Festbestand des Wörterbuchs kann auf Wunsch mit „Blitzwörterbuch ändern/ergänzen“ eingegriffen werden, wenn man z. B. „Path“ statt mit „Pfad“ lieber mit „Weg“ übersetzt haben möchte.

Natürlich kann es keine absolut sichere Methode geben, Texte in jedem Fall von Programmbestandteilen zu unterscheiden. BABYLON tut sein Bestes, aber es kommt mitunter vor, daß im Zielprogramm wie Text aussehende Bereiche stehen, die in Wirklichkeit keine sind. Dies ist normalerweise aus dem Zusammenhang erkennbar, und die jeweiligen Übereinstimmungseinträge in der Datei APENGLDEU.TXT sind dann manuell auf den englischen Original-Eintrag zurückzuführen.

Weiterhin gibt es seltene Fälle, wo eine Zeile etwa mit „sit“ beginnt, was „sitzen“ bedeutet, in Wirklichkeit das „s“ aber noch zum Programmcode gehört und der Text stattdessen mit „it“ anfängt, was mit „es“ zu übersetzen wäre. In einem solchen Falle müßte also die Übersetzung in „ses“ abgeändert werden, d. h. das Programmcode-Zeichen bliebe unverändert.

Schließlich gibt es Programme, die z. B. „Insert“ auf den Bildschirm schreiben und später versuchen, dieses Wort wieder zu lesen. Stünde hier nun stattdessen „Einfügen“, wäre das Programm verwirrt und würde wahrscheinlich die Tätigkeit aufgeben. Hier muß man dann ein wenig probieren.

Abschließend weisen wir in aller Deutlichkeit auf die Rechtslage hin. BABYLON wurde nicht erstellt, Raubkopierern die Arbeit zu erleichtern; die Schutzrechte der Softwarehersteller müssen unter allen Umständen beachtet werden. Legal erworbene Nutzungslizenzen erlauben in aller Regel den Einsatz von BABYLON für die eigenen, persönlichen Zwecke, wo es Ihnen eine große Menge Arbeit ersparen kann; in Programmen aus dem Freeware- und Shareware-Bereich sind die Wünsche der Autoren zu respektieren, etwa Hinweise auf das Copyright, Weitergabe nur als Gesamtpaket etc..

Hinsichtlich der Vereinfachung der Bedienung steht mit BABYLON erstmals ein universelles und wirksames Programm zur Verfügung. An seiner faszinierenden Arbeitsweise werden Sie Ihre Freude haben.